



Rudolf-Steiner-Schule Schwabing

Wochenblatt

Termine Juli 2018

Abschlussfeier der 8. Klasse

Pavillon Mi, 25. Juli 17:00 – 20:00

Handlung für SchülerInnen des Freien Religionsunterrichtes

Pavillon Do, 26. Juli 07:40 – 07:50

Eurythmie-Abschluss, Öffentliche Aufführung

Theater Leo 17 Beginn 20:00

Letzter Schultag vor den Sommerferien mit Abschlussfeier und Zeugnisausgabe

Theater LEO und Klassenzimmer Fr, 27. Juli 08:00 – 10:00

Sommerferien Mo, 30. Juli bis einschließlich Montag, 10. September

Bericht zum Abitur 2018

In diesem Schuljahr haben wir Mitte Dezember 24 Schüler*innen zum Abitur gemeldet. Nach mehreren mündlichen Nachprüfungen konnten 21 Kandidaten*innen das Abitur erfolgreich ablegen.

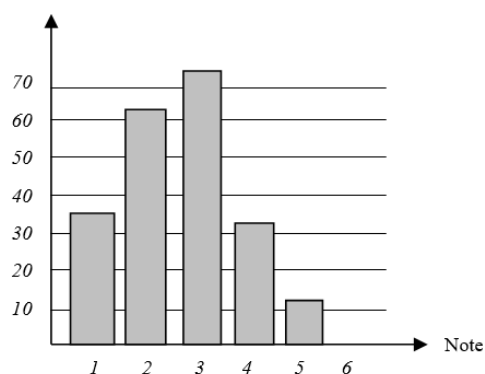
Das federführende Gymnasium war in diesem Schuljahr zum ersten Mal das Städtische Heinrich-Heine-Gymnasium, welches für die Fächer des 1. Abiturprüfungsteils (Fächer 1 - 4: Deutsch, Mathematik, Englisch, Kunst, Geographie) zuständig war, unterstützt durch das Pestalozzi-Gymnasium, welches freundlicherweise nun schon zum zehnten (!) Mal in Folge (seit 2009) diese Aufgabe übernommen hat. für den 2. Abitur-Prüfungsteil (Fächer 5 - 8: Englisch, Kunst, Französisch, Latein, Geschichte, Biologie, Astrophysik). Eine Kandidatin hat Musik als 3. APF gewählt. An dieser Stelle möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit mit den Gymnasien bedanken.

Wir gratulieren

Rika Barnikel, Leah Bohsung, Hieronymus Bussmann, Leonie Danassy, Amelie Eichhöfer, Marie Fenk, Gustav Glas, Anna Kraft, Melle Kreuder, Jos-

hua Laefner, Samuel Liger, Fidelius Rott, Natalie von Schönebeck, Dorothea Schofield, Jonathan Schützenberger, Elisa von Schwerin, Sophie Seidl, Jakob Simon, Annette von Specht, Serge Tognon und Anton Waschek

sehr herzlich zu diesem Erfolg und wünschen für den weiteren Lebensweg alles Gute.



Von insgesamt **220** Einzelnoten aller Abiturierenden/innen wurden 35 mal die Note **1**, 62 mal die Note **2**, 75 mal die Note **3**, 33 mal die Note **4**, 13 mal die Note **5** und 2 mal die Note **6** vergeben mit einem Gesamtnotendurchschnitt von **2,79**.

Christoph Weihmann

Im Symmetrieland

Am Nachmittag des 19. Juni besuchte die Mathe-AG der Mittelstufe das ix-Quadrat im *Zentrum Mathematik* der Technischen Universität München. Auf der Hinfahrt nach Garching probten die acht Schülerinnen und Schüler schon in freudiger Erwartung spontan ein gemeinsames, eurythmisches „Hallo“.

Das ix-Quadrat ist ein verglaster Raum mit unterschiedlichen mathematischen Spielen und Experimenten. Es gab eine kleine Führung und anschließende Betreuung durch Mitarbeiter und Studenten des mathematischen Instituts. Besonders gut gefielen den Schülerinnen und Schülern die Bausätze für regelmäßige Polyeder und eine mechanische Zeichenmaschine. Sie bauten und experimentierten mit großer Freude. Auf dem Rückweg zur U-Bahn versuchten wir die verschiedenen Fakultäten zu raten, die in Form von geometrischen Symbolen am Maibaum vor der TU angebracht waren.

Von dort brachten wir auch die Idee mit, einen Fußball aus Kleiderbügel zu bauen. Dafür steckten die Schülerinnen und Schüler zunächst je fünf goldene Kleiderbügel zu einem Fünfeck und je sechs Kleiderbügel zu einem Sechseck ineinander. Anschließend bauten sie die insgesamt 12 Fünf- und 20 Sechsecke zu einem Fußball zusammen. Dieser hängt nun im Schulhof zwischen den Kastanienbäumen. Durch etwas Nachdenken fanden die Schülerinnen und Schüler heraus:



Der Fußball...

- ... besteht aus 180 Kleiderbügel,
- ... wiegt ca. 5,8kg,
- ... hat 90 Kanten und 60 Ecken.

Stefania Adam, Gregor Schneider

Wir haben einen Hausdrachen...

Als die 3. Klasse anfang, sich mit der Hausbau-Epoche, dem Höhepunkt des Schuljahres zu beschäftigen, gab es viele gemalte und gebastelte „Traumhäuser“. Aus all diesen Ideen ist ein Drachenhäus - Hausdrache für den kleinen Pausenhof entstanden. Dieser wird von den Erstklässlern nun schon mal für seine neue Aufgabe gezähmt. Im Herbst soll er den Kindern den neuen ersten Klassen in der Pause Gesellschaft leisten.



Dank tatkräftiger Unterstützung von Frau Kraft, Herrn Gairola und vielen Eltern, konnte sogar noch ein „Renovierungs-Auftrag“ im Uni-Kindergarten angenommen werden. Hier wurde das Rutschenhaus ausgebaut und repariert. Als Dankeschön gab es dann ein kleines Konzert von den Kindergartenkindern.



Astrid Reineke (3. Klasse)

Sachspendenaufruf!

Liebe Schulgemeinschaft! Leider benötigen wir noch ein paar Gegenstände für unseren neuen SMV/STREITSCHLICHTER-RAUM. Wir bitten um Sachspenden: Pinnwand (oder Ähnliches), Beistelltisch,

zwei Bürostühle, zwei Sessel oder kleine Couch, (Filter)Kaffeemaschine und ein paar Tassen. Wir sind Ihnen im Voraus schon sehr dankbar!

Die SMV

Die Schüler-Bibliothek bittet dringend um Rückgabe aller Bücher...

...deren Termin bereits abgelaufen ist, bzw. bis Schuljahres-Ende abläuft - bis spätestens Freitag den 27. Juli. Als Organ der Schule, war es seit Gründung der Bibliothek, vor mehr als 20 Jahren, möglich, Eltern telefonisch oder per Mail über säumige Rückgaben zu informieren. Seit mehr als 3 Jahren nun ist uns der Zugriff auf diese Daten verwehrt. Wir waren deshalb gezwungen, viele Bücher als „verloren“ abzuschreiben. Allein seit Beginn des laufenden Schuljahres fehlen uns ca. 100 Exemplare. Da die Schule nach diesbezüglich Gesprächen der Bibliothek die E-Mail-Adressen der betreffenden Eltern auch weiterhin verwehrt, werden wir mit Beginn des kommenden Schuljahres unseren „Ausleih-Modus“ ändern: Die Schüler erhalten eine erste Ausleihe mit einem Formblatt, in das die Eltern ihre Daten eintragen, unterschreiben und an uns zurückgeben. Unser Team behandelt diese Daten streng vertraulich, sie werden ausschließlich für die Arbeit im Zusammenhang mit der Bücherei verwendet. Ohne ausgefülltes Formblatt werden keine Bücher mehr ausgegeben.

Unser Bestand besteht aus Eltern-Spenden bzw. über den Bücherei-Etat (also Eltern-Geldern) finanzierten Exemplaren. Das verpflichtet uns zu sorgsamem Umgang. Wir sind uns der Zustimmung der Schulgemeinschaft sicher. Das neue Verfahren ist mit der Behörde des Bayerischen Datenschutz-Beauftragten in Amberg telefonisch abgeklärt.

*Stefanie Kelly und Björn-Tilo Kraft
Das Team der Schüler-Bibliothek*

DANKE vom Unterstützerkreis „Schulsozialarbeit“

Der Unterstützerkreis „Schulsozialarbeit“ bedankt sich sehr herzlich bei allen Spendern! Durch Ihre Hilfe ist die Brückenfinanzierung der Schulsozialarbeit für das Schuljahr 2018/19 gesichert!!! Insgesamt sind 42.874 € eingegangen, so dass für das neue Schuljahr 2018/2019 eine Schulsozialarbeiterstelle im Umfang von 22 Wochenstunden beauftragt werden konnte.

Die Schulsozialarbeiterin ist und bleibt weiter beim Träger Condrops angestellt. Dies birgt mehrere Vorteile wie regelmäßige Supervision, zusätzliche Fallberatung oder die Vermittlung von Condropsprojekten, z.B. „Familien stärken“. Zudem bedeutet die externe Anstellung für die Mitarbeiterin eine unbefristete Anstellung.

Ab Oktober erarbeitet der Unterstützerkreis verschiedene Finanzierungskonzepte, um die Schulsozialarbeit als Regelstelle an unserer Schule zu implementieren. Als Gruppe treffen wir uns jeden ersten Dienstag im Monat von 08.00 – 09.00 Uhr in der Schulmensa (02.10./06.11./04.12.2018). Wer dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen.

*Claudia Stracke-Baumann
Für den Unterstützerkreis Schulsozialarbeit*

Bericht aus der Arbeit des Präventionszirkels

Der zu Beginn des Schuljahres eingerichtete Präventionszirkel (ein Impuls aus der Schulentwicklungskonferenz) hat sich im Laufe des Schuljahres inzwischen fünf Mal getroffen, um an einer Präventionsvereinbarung für die Schule zu arbeiten. Die Präventionsvereinbarung wird Angebote, Regeln und Interventionen vorwiegend zu den Themen *Medienabhängigkeit/Medienmündigkeit, Konsum von Substanzen wie Alkohol und Drogen, Schutz vor Gewalt und Grenzüberschreitungen* beinhalten und das bisherige Präventionskonzept zum *Schutz vor sexuellen Übergriffen erweitern*.

Ziel ist es, Klarheit für alle herzustellen, welche Haltung und Regeln die Schule zu diesen Themen hat, sowie einen Konsens in Bezug auf die Handlungsrichtlinien bei Regelverstößen oder im Konfliktfall festzulegen.

Das Konzept wird im Herbst 2018 als Entwurf an die Schulgemeinschaft verschickt. Bis Ende September/Anfang Oktober können Anregungen eingebracht werden. Das Gesamtergebnis soll dann am besten in einer Schulentwicklungskonferenz diskutiert und anschließend von allen beteiligten Gruppen verbindlich verabschiedet werden.

*Gisela Meining-Schopf
Für den Präventionszirkel*

Weil der eine Film stumm war, der andere schon mit Ton.

Als letzte Kinderkinoklub-Vorstellung vor den Sommerferien sahen die 3. und 4. Klasse zwei Kurzfilme von zwei Komiker-Duos, das eine aus Hollywood, das andere aus München. Es handelte sich um den Stummfilm "Big Business" von Stan Laurel und Oliver Hardy und den Tonfilm "Im Schallplattenladen" von Karl Valentin und Liesl Karlstadt. Lesen Sie aus den Filmkritiken der Mädchen und Buben:

"Heute haben wir zwei Kurzfilme geguckt. Ich erzähle aber nur von einem. Er handelte von Dick und Doof, die versucht haben, Weihnachtsbäume zu verkaufen. Aber ohne Erfolg, niemand wollte einen Baum kaufen. Bei einem Mann ist ein Zweig in der Tür klemmen geblieben. Dick hat nochmal geklingelt und Doof sollte den den Baum rausziehen. Er hat es aber zu spät versucht. Irgendwann hat der Mann das Auto geschrottet und Dick hat mit Doof das Haus von dem Mann kaputt gemacht." Carl, 4. Kl.

"Es ging um Dick und Doof, die Tannenbäume verkaufen wollten. Aber am Ende war nur das Auto kaputt und ein Haus. Ich fand, das war sehr lustig." Alma, 3. Kl.

"Was ich auch gut fand, dass sie immer aufeinander gewartet haben, bis der Mann oder Dick und Doof fertig mit dem Streich waren." Clara, 4. Kl.

"Ich fand am spannendsten, wie das Auto präpariert wurde, damit es im Film explodieren kann." Quirin, 3. Kl.

"Diesen Film habe ich schon einmal gesehen, dort ist mir aber nicht aufgefallen, dass zum Beispiel der Wagen präpariert wurde, so wie der Schornstein." Levin, 4. Kl.

Ich fand den Film lustig, weil die die zwei Figuren (Laurel und Hardy) so lustig waren: Hardy mit den Ideen und Laurel ohne Ideen." Arianne, 4. Kl.

"Mir hat zum Beispiel die Szene gefallen, als Dick und Doof, der Mann und der Polizist so getan haben, als ob sie weinen, nachdem sie alles kaputt gemacht haben." Noah, 4. Kl.

"Ich fand den Film "Dick und Doof" sehr, sehr, sehr ... lustig und gut. Weil die Schnitte sehr fein waren." Seva, 4. Kl.

"Was ich gut gemacht fand war, dass sie alles ohne Sprache ausdrücken konnten." Lars, 4. Kl.

"Bei Dick und Doof war es was gang anderes wie bei Karl Valentin. Weil der eine Film stumm war, der andere schon mit Ton. Hannah, 4. Kl.

"Im zweiten Film ging es um Karl Valentin im Schallplattenladen. Da ging es drum, dass er in den Laden kommt und Schallplatten anhören will. Er hat kein Geld, aber die Verkäuferin glaubt, dass er eine kaufen will. Sie zeigt ihm eine biegsame Platte, das hat ihn beeindruckt. Er wollte das mit den anderen Platten ausprobieren, aber sie sind dabei zerbrochen. Es war lustig das zu sehen." Nina, 4. Kl.

"Es war einer der ersten Tonfilme von Karl Valentin und Liesl Karlstadt. Die beiden waren ein erfolgreiches Komiker-Team. Karl Valentin ging in einen Schallplattenladen und wollte eine Schallplatte kaufen. Aber am Ende wurde er aus dem Laden rausgeschmissen, weil er zehn bis zwölf Platten zerbrochen hat." Lilli, 3. Kl.

"Ich fand den Film "Im Schallplattenladen" besser, weil da nicht so viel kaputt gegangen ist und weil er mit Ton war." Felice, 4. Kl.

"Die Tonaufnahmen waren wie bei Radio, wenn man keinen Empfang hat, aber für 1934 gut." Merlia, 4. Kl.

"Den zweiten Kurzfilm fand ich ein bisschen langweiliger, weil man schon immer wusste, was passieren wird." Emma, 4. Kl.

"Ich fand schön, dass die Leute endlich geredet haben, davor haben wir nämlich nur Stummfilme gesehen. Ein bisschen blöd war, dass es manchmal so gerauscht hat. Auch noch toll war, dass die eine Hauptperson so gute Grimassen schneiden konnte." Paula U., 4. Kl.

"Der Laden war gut gemacht." Clara S., 4. Kl.

"Komisch war es, als Karl Valentin seinen Spazierstock in die Vitrine warf und dann sagte: "Wie wäre es mit einer dehnbaren Scheibe." Tassilo, 3. Kl.

"Was ich am lustigsten fand, war als die Frau sagte, "Sie können mit der Platte machen, was Sie wollen" und der Mann ihr die Platte auf den Kopf schlug. Ende." Lasse, 3. Kl.

Maria Knilli
(Filmemacherin, Leitung Kinderkinoklub)

SCHÖNE FERIEEN

EIN LETZTES (LANGES) WOCHENBLATT ZUM SCHULJAHRESENDE, NUN WÜNSCHEN WIR ALLEN SCHÜLERN, ELTERN, LEHRERN UND MITARBEITERN ERHOLSAME UND WUNDERBARE SOMMERFERIEN. WIR FREUEN UNS AUF EIN WIEDERSEHEN AM 11. SEPTEMBER.

Kathrin Blume, Stephanie Müllerschön, Suzanne Söllner
Redaktion Wochenblatt



Verein für Heilende Erziehung
Parziväl-Schule • Michael-Haus

In der Parziväl-Schule, eine private Förderschule zur Lernförderung, erziehen wir ca. 140 Kinder in kleinen Klassen zu selbstbewusst und verantwortlich handelnden jungen Menschen. Unsere Heilpädagogische Tagesstätte Michael-Haus nimmt Kinder auf, die einer intensiven heilpädagogischen und therapeutischen Förderung bedürfen. Grundlage unserer Arbeit ist die Waldorfpädagogik.

Wir suchen ab 01.01.2019 eine/n

Geschäftsführer/in

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Operative Leitung und Verantwortung der finanziell-wirtschaftlichen und rechtlichen Bereiche des Trägervereines und Fördervereines (Finanz-, Haushaltsplanung, Controlling, Zuschussanträge, Verwendungsnachweise, Entgeltverhandlungen)
- Personalverwaltung und vorbereitende Lohnabrechnung nach TVÖD/TV-L für ca. 60 Mitarbeiter, Personalverantwortung und kooperative Organisation des nichtpädagogischen Bereiches (Verwaltung)
- Enge Zusammenarbeit mit Vorstand und Gremien des Vereins
- Außenvertretung bei Behörden und Banken
- Beschaffungen und Instandhaltungen im Rahmen des Vergaberechtes
- Öffentlichkeitsarbeit und Spendenakquisition
- Vernetzung mit regionalen und überregionalen Verbandsgremien

Ihre Qualifikationen:

- Hohe betriebswirtschaftliche und kaufmännische Kompetenz vorzugsweise im Bildungs- und Sozialbereich
- Aufgeschlossenheit gegenüber der Waldorfpädagogik
- Team- und Organisationskompetenz in einer selbstverwalteten Organisation
- Kenntnisse in der Anwendung des TVÖD
- Kenntnisse im Gebäudemanagement und Vergaberecht sind von Vorteil
- Unternehmerisches Denken und Handeln

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle, eigenständige und vielseitige Tätigkeit
- Die Zusammenarbeit mit engagierten KollegInnen, einem kompetenten, hochmotivierten Verwaltungsteam sowie aktiven Eltern
- Eine Einarbeitung durch den bisherigen Geschäftsführer
- Vergütung nach TVÖD

Ist das Ihr Profil und haben Sie Interesse an dieser Aufgabe?

Dann senden Sie Ihre aussagefähige und vollständige Bewerbung bis 30.09.2018 unter Angabe des nächstmöglichen Eintrittstermins per Mail an: vorstand@heilende-erziehung.de

Hinweis: Aufgrund der Sommerferien können wir Bewerbungen erst ab Ende September bearbeiten.

Verein für Heilende Erziehung e.V., Ackermannstr. 81-83, 90797 München
www.heilende-erziehung.de